

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 9 (2002)
Heft: 95

Rubrik: Saitenlinie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SUTTER & ORTEGA

ab.

Sutter, ist Dir eigentlich klar,
dass wir keinen Job mehr haben?
Was sollen wir bloss tun?



Werden wir halt Künstler.



Fritschi

:SAITENLINIE

Gion Mathias Cavelti und Jack Stoiker: ausverkauft.

hop o'my thumb: ausverkauft. Sofaplanet: abgesagt.

Wood4Trees: kurzfristig eingesprungen. So kanns einer Frohegg an einem Wochenende ergehen. Fast wie im richtigen Leben draussen vor der Tür. Wer sich aufs Liebficken versteht oder zumindest aufs Davonsingen, kann ganz schön zickig sein. ■

Worauf sich die fröhlichen Intendanten Kaspar Surber und Manuel Stahlberger artig bei der sofabplanetarischen Gemeinde entschuldigten: «Kommt nicht mehr vor, grosses Indianerwort!» Halb so freiwild. Umsomehr als sich im Bleicheli in diesem Monat vereinzelte Aufhellungen abzeichnen. Und wie sich für tieffröhliche Angelegenheiten geizt, kommen auch die unverschämten Freizeitmelancholiker/innen auf ihre Tränen. Z.B. wenn Christoph und Lollo vom himmeltraurigen Skispringsport ein Liedchen singen. ■

Kulturrevolutionäre oder solche, die sich noch immer in Trauerarbeit über längst verpasste Kulturrevolutionen üben, mögen noch so verächtlich über simulativen Trash und alternativdekorierte Eventkultur wäpfeln: die Frohegg ist der rostfreie Beweis dafür, dass sich in unserer kleinen Stadt mit unverbrauchter Rossphantasie und katzenjammerfreien Löwenzupee einiges bewegen lässt. Aber deshalb müssen all die braven Kulturschaffenden von nebenan nicht gleich in den ausverkauften Himmel kommen (Walter Siering, S.18). Umsomehr als die dafür eingerichtete Vorverkaufsstelle gottlos überrannt sein dürfte. Kein Wunder, bei der explodierenden Zahl an umtriebigen Hobbykünstler/innen, die sich hierzustädtchen derart charmanterweise selbstverwirklichen, dass die Londoner Performancekünstlerin Rosa Lang ernsthaft mit dem Gedanken spielt, ihren Wohnsitz in die Galusstadt zu verlegen (S. 10). ■

Wobei sich Hobbykünstler/innen ja trendigerweise in schmuck renovierte Bauernhäuschen zurückziehen. Was zur Folge hat, dass es in Innerrhoden erstmals seit Jahrhunderten mehr Menschen als Kühe gibt. So in der kantonalen Statistik nachzulesen ist. Was sich schlagartig ändern wird, sobald die innerrhodische Politik auf die geniale Idee kommt, jeden Künstler zu subventionieren, sobald er sich eine Kuh besorgt. Bauern und Künstler, werdet zu Bauernkünstlern! Oder Kunstbauern. ■

Dass einem all der Erfolg nicht gleich in den Kopf steigen muss, dafür gibts Beweise: Manuel Stahlberger, der fröhliche Frohegg-Intendant, der mit Bühnenpartner Moritz Wittensöldner den Prix Walo-Kleinkunstpreis erhalten hat und dessen erste Auflage seines Comic-Buchs Herr Mäder (Verlag Saiten) nach sieben Wochen ausverkauft war, ist auf dem Teppich geblieben. A propos Mäder: Die zweiten Tausend sind schon da. Und bestellbar. Solangs hätt. ■

Für alle, die auch die Halbwärtszeit der zweiten Auflage ungenutzt an sich vorübersausen lassen, noch eine erfreuliche Nachricht: Ab März ist der Güllener Oberspiesser wieder regelmässig an dieser Stelle zu konsumieren. Derweil sich Sutter & Ortega ab sofort in der Kunst versuchen. ■

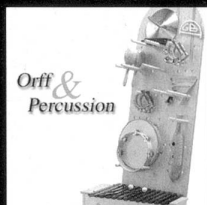
seite.71

Saiten

MUSIC SHOP

Instrumente, Beschallung, Unterricht

CH-9000 St. Gallen



St. Jakobstr. 21
CH-9000 St. Gallen
(neben Brauerei Schützengarten)

☎ 071 2-46 36 36

☎ 071 2-46 38 38

www.musicshopsg.ch

musicshop@bluewin.ch

Dienstag - Freitag 09:30 - 12:00 Uhr
13:30 - 18:30 Uhr
Donnerstag Abendverkauf bis 21:00 Uhr
Samstag 09:00 - 17:00 Uhr durchgehend
Montag geschlossen